29. JULI 2009

Berlin lernt

Kulturaustausch einmal anders – eine Grazerin lernt den Deutschen in Berlin das Jodeln.

katharina.pruegger@woche.at

Kehlen mit Berliner
Akzent über die Worte "Wullaza, Dudler, Zäuerli
und Juchzer" trauen, dann ist
wahrscheinlich eine Dame
nicht mehr weit. Ingrid Hammer,



Jodeln die Deutschen bald in der Lederhose durch Berlin? Foto: Stelermerk Tourismu

das Ho-la-dri-o

eine Grazerin, die seit 26 Jahren in der deutschen Hauptstadt lebt, gibt den Deutschen gleich neben dem Fernsehturm und dem Brandenburger Tor Jodelunterricht.

Der Berliner "Jauchzer"

"Die Idee des Kurses war ursprünglich eher als "Gag" gedacht, aber nach dem Film "Heimatklänge" von Stefan Schwietert brach in Berlin ein wahrer Jodelboom aus", lacht Hammer.

Die Wahlberlinerin hat das Jodeln selbst von einer mongolischen Sängerin gelernt – jetzt gibt sie das "Ho-la-dri-o" seit ein paar Jahren in Kursen und Workshops unseren Lieblingsnachbarn weiter. Und das ist kein "Zuckerschlecken": Schon die langen Aufwärmübungen reichen von Atem- und Lockerungsaufgaben bis hin zu Hüftkreisen und Grimassenziehen.

Danach stellen sich die Kursteilnehmer im Kreis auf und beginnen mit einem befreienden Schreitraining. "Jodeln ist Freiheit. Die Berliner lieben Österreich und verbinden das Land mit Urlaub. Laut einer Studie soll Jodeln angeblich sogar gesünder als Yoga sein", so Hammer. "Aber auch gegen Aggressionen wirkt das Jodeln Wunder. Ich selbst jodle überall, egal, ob beim Autofahren oder unter der Dusche."

Weltweites Jodeln

Und wer glaubt, dass die deutschen Stimmbänder für alpenländische Klänge ungeeignet



>> Jodeln wirkt hellend auf die Seele. Das sollte es eigentlich auf Rezept geben. <<

Ingrid Hammer

sind, der irrt. "Einen herzzerreißenden Jauchzer kann wirklich jeder lernen. Das ist reine Übungssache", erklärt Hammer, "gejodelt wird nämlich nicht nur auf den österreichischen Bergen und in den Berliner Hinterhöfen, sondern auf der ganzen Welt – von Zentralafrika bis Hawaii."

